

TOBIAS HAUSER Berlin  
JOHAN LORBEER Berlin  
VOLKER MÄRZ Berlin  
SUSANNE HOFER + KATRIN OETTLI Zürich  
und SEBASTIAN HEFTI Zürich  
THOMAS HIRSCHHORN Aubervilliers  
und MARCUS STEINWEG Berlin  
MARTHA ROSLER New York  
JUDITH SIEGMUND Berlin  
PARASTOU FOROUHAR Offenbach, Teheran  
RAM KATZIR Amsterdam  
ADIB FRICKE Berlin



Ausstellung in der  
ehemaligen jüdischen Mädchenschule  
Auguststraße 11–13  
10115 Berlin-Mitte  
14. Oktober bis 19. November 2006  
Di + Mi 12–18 Uhr  
Do 12–21 Uhr | Fr–So 12–18 Uhr

h a n n a h **a** r e n d t **d e n k** r a u m

**d e n k** r a u m

**hannah arendt denkraum**

**Eröffnung der Ausstellung**

■ **Sonnabend 14. Oktober 2006 | 18 Uhr**  
in der ehemaligen jüdischen Mädchenschule  
Auguststraße 11–13 | Berlin-Mitte

**Ausstellung**

■ **14. Oktober bis 19. November 2006**  
Di + Mi 12–18 Uhr | Do 12–21 Uhr  
Fr–So 12–18 Uhr  
*Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro*  
*S-Bahn Oranienburger Straße*  
*U 6 Oranienburger Tor, U 8 Rosenthaler Platz*  
[www.hannaharendt-denkraum.com](http://www.hannaharendt-denkraum.com)

**Korrespondierender Ort:**  
Berlin-Brandenburgische Akademie, Foyer  
Unter den Linden 8 | Berlin-Mitte

■ **14. Oktober bis 19. November 2006**  
Di–Fr 10–18 Uhr

Installation von Ram Katzir am Ort der  
Verhaftung Hannah Arendts (1933)  
*Eintritt frei*

- TOBIAS HAUSER** Berlin
- JOHAN LORBEER** Berlin
- VOLKER MÄRZ** Berlin
- SUSANNE HOFER + KATRIN OETTLI** Zürich  
und **SEBASTIAN HEFTI** Zürich
- THOMAS HIRSCHHORN** Aubervilliers  
und **MARCUS STEINWEG** Berlin
- MARTHA ROSLER** New York
- JUDITH SIEGMUND** Berlin
- PARASTOU FOROUHAR** Offenbach, Teheran
- RAM KATZIR** Amsterdam
- ADIB FRICKE** Berlin

**Matinée zum hundertsten Geburtstag von Hannah Arendt**

■ **Sonntag 15. Oktober 2006 | 12 Uhr**  
Akademie der Künste, Studio  
Hanseatenweg 10, Berlin-Tiergarten  
Es sprechen:  
Vertreter des Senats von Berlin  
Nele Hertling,  
Vizepräsidentin der Akademie der Künste  
Dr. Gideon Joffe,  
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin  
Lesung mit  
Ruth Reinecke, Maxim Gorki Theater Berlin  
Festvortrag:  
Dr. Hans Saner, Philosoph, Basel  
Hannah Arendts Bilder  
von der Unabhängigkeit des Denkens

**Gespräch mit den ausstellenden KünstlerInnen**

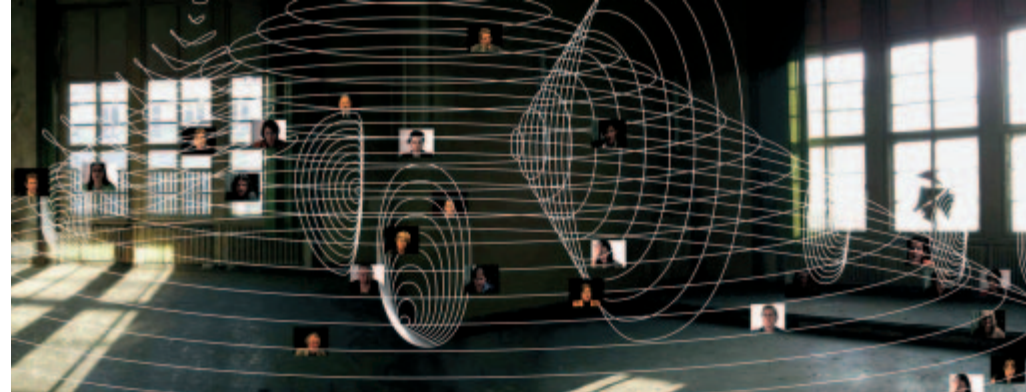
■ **Sonntag 15. Oktober 2006 | 18 Uhr**  
*in den Räumen der Ausstellung*  
*Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, inkl. Ausstellung*

**Rahmenprogramm**

*in den Räumen der Ausstellung*  
*Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, inkl. Ausstellung*  
■ **Donnerstag 19. Oktober 2006 | 19 Uhr**  
**Denkräume – Das Denktagebuch Hannah Arendts**  
Eine szenische Lesung  
Konzept: Dr. Ingeborg Nordmann + Ursula Lutz  
■ **Donnerstag 26. Oktober 2006 | 19 Uhr**  
**Regenbogen der Begriffe – Hannah Arendts Sprache**  
Prof. Dr. Barbara Hahn, Vanderbilt University, Nashville  
■ **Donnerstag 2. November 2006 | 19 Uhr**  
**Den Abgrund denken – Hannah Arendt und die moralische Katastrophe Auschwitz**  
Diskussion mit Prof. Rolf Zimmermann, Universität Konstanz  
■ **Donnerstag 9. November 2006 | 19 Uhr**  
**Bildakte – Denkbilder**  
Gespräch: Prof. Dr. Christoph Menke (angefragt) u.a.  
■ **Donnerstag 16. November 2006 | 19 Uhr**  
**Braucht die Politik einen Denkraum – Hat Arendt in Deutschland eine politische Wirkung?**  
siehe Tagespresse

**Empfehlung**

**Szenische Lesung im KLUB POLITIK**  
Freitag 13. Oktober 2006 | 22 Uhr  
Maxim Gorki Theater Berlin | [www.gorki.de](http://www.gorki.de)



Sebastian Hefti + Susanne Hofer + Katrin Oetli



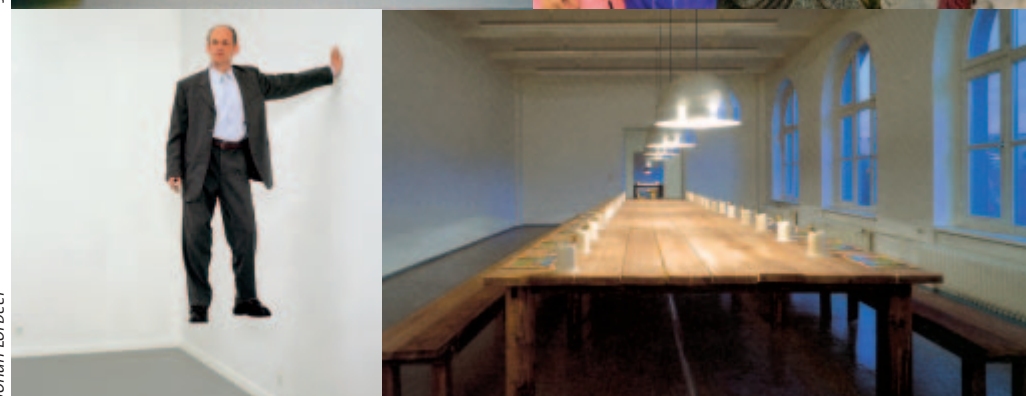
Thomas Hirschhorn + Marcus Steinweg



Parastou Forouhar



Volker März



Johann Lorbeer



Tobias Hauser

Zum hundertsten Geburtstag der philosophischen Denkerin und deutschen Jüdin Hannah Arendt (1906–1975) am 14. Oktober 2006 wird in Berlin, der Stadt, aus der sie 1933 vertrieben wurde, eine Ausstellung realisiert. Sie würdigt Denken und Sprache Hannah Arendts und macht die Aktualität und Wechselwirkungen ihres literarischen, philosophischen und politischen Schaffens sichtbar. In der politischen Theorie und in der Schreibwerkstatt Hannah Arendts existieren zentrale Begriffe, deren außerordentliche Bedeutung, Wirkung und Aktualität klar wird an der ungewöhnlich anregenden Weise, wie mit ihnen menschliches Zusammenleben erörtert wird. Es sind Begriffe wie Arbeiten, Herstellen, Handeln, Denken, Verstehen und Lieben. Im Sinne Hannah Arendts gebraucht, können sie auch heute dazu dienen, den brennenden Fragen angesichts der Krisen von Gesellschaft, Politik und Arbeitswirklichkeit zu begegnen.

Hannah Arendts Denkbilder sind literarisch-künstlerischen Formen wahlverwandt. In ihrem Denktagebuch notiert sie im August 1969: *Was Denken und Dichten verbindet, ist die Metapher. In der Philosophie nennt man Begriff, was in der Dichtung Metapher heißt. Das Denken schöpft aus dem Sichtbaren seine »Begriffe«, um das Unsichtbare zu bezeichnen.*

Die Metapher zielt bei Hannah Arendt auf das Neue und Unsichtbare und bedarf neuer Begriffe des Sichtbaren. Diese Methode Hannah Arendts korrespondiert mit gegenwärtigen Arbeitsmodellen und Konzepten bildender Kunst, die nicht nur im Metaphorischen operieren, sondern mit unverbrauchten und unerwarteten



ehemalige jüdische Mädchenschule

Verbindungen divergenter Elemente ebenfalls zu neuen Ansichten und Sehweisen vorstoßen wollen. Hier setzt die Ausstellung »Hannah Arendt Denkraum« an. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler zeigen neue und ortsbezogene Kunstwerke und Installationen in Reflektion auf Hannah Arendt und die Aktualität ihres Denkens. Es geht den künstlerischen Beiträgen um eigenständige Darstellungen – nicht um Illustrierung – der im Werk Hannah Arendts entwickelten Denkformen und Sprachbilder.

**Ausstellungsidee:**  
*Dr. Wolfgang Heuer, Sebastian Hefti*  
**Kurator:** *Dr. Peter Funken in Zusammenarbeit mit Katharina Kaiser, Dr. Wolfgang Heuer, Prof. Hermann Pfütze*

**Schirmherrschaft:** *Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages*

**Die Ausstellung wird veranstaltet von:**  
»Hannah Arendt Denkraum e.V.«  
**in Kooperation mit:** *Jüdische Gemeinde zu Berlin Akademie der Künste, Berlin Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften*

**Gefördert durch:**  
*Hauptstadtkulturfonds Berlin*

**Unterstützt durch:**  
*Schweizer Kulturstiftung Prohelvetia Stadt Zürich Kultur Fachstelle kultur Kanton Zürich Mondriaan Foundation, Amsterdam Heinrich-Böll-Stiftung Gerda Weiler-Stiftung für feministische Frauenforschung, Mechernich Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund Dussmann AG & Co. KGaA | Euroflat Gorki Theater Berlin taz, die tageszeitung Piper Verlag | Haus am Kleistpark*

**Medienpartnerschaft:**  
*Rundfunk Berlin-Brandenburg RBB*



Martha Rosler

Ram Katzir